

Grußwort zur

Eröffnung der Wirtschaftsschau in Rehburg-Loccum

21.03.2014, 11.30 Uhr

Anrede,

wenn wir über „die Wirtschaft reden, verbindet man diese am Schnellsten mit Weltfirmen wie zum Beispiel Volkswagen, Continental, TUI oder Salzgitter. Wenn man dann jedoch etwas genauer hinschaut, dann erkennt man jedoch schnell, dass die Wirtschaftsstruktur des Landes stark mittelständisch geprägt. Mindestens in dieser Hinsicht ist der Landkreis Nienburg ein typisches Beispiel für den eben gesagten allgemeinen Satz. Auch hier wird die Wirtschaft geprägt von kleinen und mittleren Unternehmen.

Der Mittelstand ist und bleibt von überragender Bedeutung für den Landkreis Nienburg / Weser und die heute beginnende Wirtschaftsschau ist mit ihren Angeboten und ihrer Vielfalt dafür ein exzellenter

Beleg. Kleine und mittlere Unternehmen bilden bei uns in Deutschland insgesamt, wie auch in Niedersachsen und im Landkreis Nienburg das Rückgrat der Wirtschaft.

Unter den Begriff der KMU fallen:

**Über 90 % der Unternehmen, in denen
über 75 % der Auszubildenden ausgebildet werden,
über 70 % der Beschäftigten arbeiten und
ca. 50 % des BIP erwirtschaften.**

Aber: 90% von ihnen haben weniger als 10 MA!

Das sind die Rahmendaten und dem muss Wirtschaftspolitik auf allen Ebenen gerecht werden.

Aufgabe der Politik und der Wirtschaftsförderung ist vor allem die Gestaltung von Rahmenbedingungen.

Dies klingt zunächst sehr abstrakt. Konkret bedeutet es: Einfluss geltend machen, wo immer dies möglich ist, damit sich Unternehmen selbst aktiv entwickeln und Arbeitsplätze schaffen können. Ich möchte an dieser Stelle auch meinen ausdrücklichen Dank als Vertreter des Landkreises an das Team um unsere Wirtschaftsförderin Ute Kupsch machen, die eine – wie ich finde – exzellente Arbeit macht.

Die wirtschaftliche Lage ist günstig und bietet zurzeit ein gutes Umfeld für die Entwicklung unserer Unternehmen. Die niedersächsische Wirtschaft erhielt in 2013 zwar einen leichten Dämpfer. Aber die Aussichten für den weiteren konjunkturellen Verlauf sind positiv. Das Niedersächsische Institut für Wirtschaftsforschung prognostiziert für das Jahr 2014 ein Wachstum von 2 Prozent. Diese Zielmarke wird auch durch die aktuellen IHK-Umfragen gestützt.

Trotz der gesamtwirtschaftlich positiven Entwicklungsperspektiven besteht aber weiterhin Handlungsbedarf - insbesondere für unseren Mittelstand. Lassen sie mich nur stichpunktartig die Themen Breitbandversorgung im ländlichen Raum, ausreichender Nachwuchs für Fachkräfte, demographischer Wandel und gute Bildung nennen.

Alles Themen, die auch in Zukunft unserer allergrößten gemeinsamen Anstrengung bedürfen. Gleichwohl – du auch das darf man nicht aus den Augen verlieren, haben wir im Landkreis Nienburg schon viel geschafft und ste-

hen – trotz großer Aufgaben gut dar. Hier im Landkreis Nienburg und damit natürlich auch in der Stadt Rehburg-Loccum kann man gut wohnen, gut arbeiten und gut leben.

Ich will es vielleicht einmal so zusammenfassen: Eine Menge getan, noch eine Menge zu tun!

Vor diesem Hintergrund ist es sehr erfreulich, dass der Landkreis Nienburg auch in der neuen EU - Förderperiode wieder GRW-Fördergebiet ist. Ein Beleg dafür, dass vieles erreicht worden ist, aber auch noch viel zu tun ist.

Abschließend möchte ich allen Beteiligten an der Wirtschaftsschau recht herzlich für ihr Engagement danken. Da steckt richtig viel Arbeit drin, das geht nur gemeinsam.

Werben wir an diesem Wochenende gemeinsam für unsere heimische Wirtschaft, für unsere Verbände und

Vereine. Sie alle werden dringend benötigt, jeder an der Stelle, an der er oder sie ist.

Wenn das Internet mit „billiger.de“ wirbt, dann müssen wir vor Ort den Slogan „besser.de“ entgegensetzen.

Der ländliche Raum ist interessant, er bietet eine unglaublich reichhaltige Palette von Vorteilen. Unsere heimische Wirtschaft ist eines davon. Seien wir uns dieser Stärke bewusst.

Ihnen und uns allen eine erfolgreiche Wirtschaftsschau in Rehburg-Loccum.